

Ein Wort zu den Voraussetzungen

Wir erwarten, dass du ganz persönlich Jesus Christus als Herrn und Retter deines Lebens kennst und dein Leben nach seinem Willen gestalten willst.

Du musst mindestens 18 Jahre alt sein und dein Abitur oder eine Berufsausbildung hinter dir haben.

Du brauchst eine Heimatgemeinde oder einen Freundeskreis, also Leute, die dich senden und betend begleiten.

Mission kostet Geld. Dein Einsatz kostet uns als Mission monatlich etwa 280 Euro. Dieser Betrag sollte als Spende für dich eingehen, denn unsere gesamte Arbeit wird durch Spenden finanziert.

und zu den Herausforderungen

Du wirst mit unterschiedlichen Menschen eng zusammenleben und -arbeiten und du wirst mit vielen Eindrücken konfrontiert werden. Dadurch wird deine eigene Persönlichkeit hinterfragt werden. Nicht immer wird dir der passende Gesprächspartner zur Verfügung stehen. Du wirst dich manchmal einsam fühlen.

Aber dieses Jahr wird dein Leben bereichern. Du wirst Mission von der Aktivseite her sehen. Du wirst Gaben und Fähigkeiten entdecken, die Gott einsetzen möchte. Manche Erfahrungen mit Gott werden dich nachhaltig verändern. Und es kann passieren, dass du dich anschließend für einen Langzeiteinsatz in der Mission vorbereitest.

Zeitplan

Du meldest dich bei uns, und wir schicken dir weitere Infos.

Im Februar findet ein Kennenlern-Wochenende statt: Du lernst uns und unsere Arbeit kennen und wir dich. Melde dich bitte, wenn wir dich einladen sollen. Dieses Wochenende ist verbindlich, wenn du bei uns einen Einsatz machen möchtest.

Die Entscheidung darüber, ob du einen Einsatz mit der DIPM machen kannst, treffen wir nach dem Kennenlern-Wochenende. Wir laden dich dann ein, einige Tage in der Missionszentrale mitzuarbeiten.

Mitte Juli ist die Vorbereitungswoche. Im Juli sollte auch dein Aussendungsgottesdienst in deiner Gemeinde sein.

Die Ausreise nach Paraguay oder Brasilien ist Anfang August. Ein Einsatz in der Heimatzentrale und im Evangelisationsteam beginnt am 1. August.

Was bedeutet eigentlich DIPM?

DIPM steht für
Deutsche
Indianer
Pionier
Mission.

Das bedeutet allerdings nicht, dass wir uns als Indianer verkleidet auf Kriegspfad begeben.

Die DIPM ist eine Missionsgesellschaft, die in Paraguay, Brasilien und Deutschland Menschen mit Jesus Christus bekannt machen will und zum persönlichen Glauben an ihn einlädt.

In Deutschland geschieht das in Zusammenarbeit mit verschiedenen Gemeinden, durch Freizeiten, Kinderbibelwochen und Zelteinsätze.

In Brasilien und Paraguay arbeiten ca. 60 Missionare unter verschiedenen Indianervölkern. Neben dem Gemeindebau möchte die DIPM den Indianern mit medizinischer, landwirtschaftlicher und schulischer Bildung helfen.

Die DIPM ist ein Glaubenswerk, das ausschließlich von Spenden getragen wird. Missionsleiter ist Jürgen Sachs.



Deutsche
Indianer
Pionier
Mission

Kirchbergstr. 37
72813 St Johann-
Lonsingen

Fon 07122 / 18-0
Fax 07122 / 18-99
dipm@dipm.de

Ansprech-
partner
für Kurzzeit-
Einsätze:

DIPM
Heidi Karr
Kirchbergstr. 37
72813
St. Johann-
Lonsingen

Fon: 07122 / 18-0
Fax: 07122 / 18-99
E-Mail:
HeidiKarr@dipm.de

dipm@dipm.de
www.dipm.de

Was dich erwartet

Ein Kurzzeiteinsatz dauert bei uns ein Jahr.

In Südamerika wirst du hauptsächlich im praktischen und handwerklichen Bereich, mitarbeiten, also im Haushalt einer Missionarsfamilie, beim Aufbau und Instandsetzen von Gebäuden, bei der Geländepflege. Außerdem brauchen wir jedes Jahr Lernhelfer für Missionarskinder.

In Deutschland wirst du praktisch und handwerklich in der Heimatzentrale sowie bei Zelt-Evangelisationen und Kinderbibelwochen eingesetzt sein.

Durch deinen Einsatz hilfst du mit, den Missionsauftrag zu erfüllen und lernst Missionsarbeit in ihrer Vielschichtigkeit kennen. Es ist spannend, mitzuerleben, was Gott tut. Und du bist mittendrin in diesem Geschehen.

Ein FSJ bieten wir nur für junge Männer an, anstelle von Zivildienst (nach §114c). In allen anderen Fällen handelt es sich um einen ehrenamtlichen Einsatz.

Ziel jeder Missionsarbeit ist es, Menschen mit Jesus Christus bekannt zu machen.

„Ein Jahr für Gott“ ist eine gute Sache, aber kein Ersatz für ein ganzes Leben unter seiner Führung.



Deutsche
Indianer
Pionier
Mission

Kurzzeit-Einsatz



Ein Jahr für Gott

Daniel Fritz war in Paraguay und hat es so erlebt:

Wenn ich ganz ehrlich bin, dann war es die Abenteuerlust, die mich am meisten dazu bewegt hat, für ein Jahr in die Mission zu gehen. Es wurde daraus ein "Abenteuer mit Gott".

Meine schönste Erfahrung in diesem Jahr war, dass ich gelernt habe, völlig auf Gott zu vertrauen, weil ich oft gar keine andere Wahl mehr hatte. Ohne Telefon und E-Mail etc. kann man sich eben nicht bei der Familie oder bei Freunden "ausheulen". Da bleibt allein das Gebet und die Verbindung zu Jesus. Und Jesus hilft garantiert! Das zeigten mir auch manche indianische Christen, die konsequent Jesus nachfolgen.

Die meisten Bilder und Vorstellungen, die ich vorher im Kopf hatte, erwiesen sich an Ort und Stelle als Illusion. Aber ich habe es im Nachhinein kein einziges Mal bereut, in Südamerika gewesen zu sein!